

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

27.5.1889 (No. 144)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 27. Mai.

N^o 144.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorabbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 27. Mai.

Der Besuch des Königs Humbert in Berlin und die begeisterte Aufnahme des königlichen Gastes in Deutschland wirkt auch auf die inneren Verhältnisse Italiens unverkennbar zurück; die Opposition gegen Herrn Crispien sieht sich einer Waffe, die sie bisher mit besonderer Vorliebe gebraucht hat, beraubt. Die Opposition wurde bisher nicht müde, zu behaupten, daß Italien eine untergeordnete Rolle in dem Dreibunde spiele und von Deutschland und Oesterreich gewissermaßen als Bundesgenosse zweiter Größe behandelt werde. Es entspreche der Würde Italiens nicht, sich von zwei größeren Mächten in's Schlepptau nehmen zu lassen, und erhebliche militärische Opfer müßten seit dem Eintritt Italiens in die Tripelallianz gebracht werden, ohne daß diese Allianz, die der italienischen Politik nur die Hände binde, für das Land einen sichtbaren Vortheil bringe. So thöricht diese Declamationen sind, so verfehlten sie doch nicht ganz ihren Eindruck auf die Massen, bis die Wahrnehmungen, die man jetzt bei dem Aufenthalte des Königs Humbert in Deutschland macht, die Haltlosigkeit und Sinnlosigkeit jener Ausstellungen erwiesen haben. Man sieht in den ununterbrochenen begeisterten Kundgebungen der Berliner Bevölkerung für den König Humbert, in der Beurteilung des Königsbesuches durch alle maßgebenden Organe der deutschen Presse, welchen Werth man in Deutschland der Bundesgenossenschaft Italiens beilegt, und diese Erkenntnis ist durchaus geeignet, den nationalen Stolz des italienischen Volkes vollkommen zu befriedigen. Man sieht zugleich die Rückwirkung der glänzenden Aufnahme König Humberts in Berlin auf die internationale Stellung Italiens. Nichts wäre im Stande, das Ansehen Italiens nach außen hin, seinen Einfluß in Europa, seinen moralischen Kredit so sehr zu heben und zu befestigen, als die wahrhaft begeisterte Aufnahme, die König Humbert in Deutschland fand; das kam in der italienischen Presse in diesen Tagen zum lebhaftesten Ausdruck und es wird von der gesammten Bevölkerung Italiens nachempfunden. Die glänzenden Huldigungen für König Humbert in Berlin bilden den entschiedensten Gegenbeweis zu den Verdächtigungen, denen die Politik des Herrn Crispien von Seiten der Opposition ausgesetzt gewesen ist, sie bilden einen Triumph der Crispien'schen Politik über die französisch gefärbten Elemente der Opposition in Italien und es unterliegt keinem Zweifel, daß Crispien's Stellung in den Augen seiner Landsleute durch diese Vorgänge wesentlich erhöht wird.

Deutschland.

* Berlin, 26. Mai. Seine Majestät der König von Italien wird in Begleitung des Kronprinzen nebst Gefolge morgen Abend incognito von Berlin abreisen.

Seine Majestät der König und der Kronprinz von Italien, sowie das beiderseitige Gefolge begaben sich heute Vormittag 11^{1/2} Uhr in die St. Hedwigskirche, um dem Hochamte beizuwohnen. Am Eingange der Kirche war der italienische Botschafter, Graf de Launay, und der Ehrendienst zum Empfange anwesend. Der König und der Kronprinz verweilten in Begleitung von Crispien und Graf de Launay während der stillen Messe von 11^{1/2} bis 12 Uhr in der Kirche und fuhren sodann unter den lebhaftesten Begrüßungen seitens des Publikums nach dem Schlosse zurück.

Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und der Königin von Italien, sowie Seine Königl. Hoheit der Kronprinz von Italien besuchten gestern mit dem Ehrendienste und größter militärischer Gefolge von 9^{1/2} bis 11^{1/2} Uhr die Unfallverhütungsausstellung. Die höchsten Herrschaften wurden von dem Ehrenpräsidenten Dr. Bödiker und von Vorstandsmitgliedern, an deren Spitze Kommerzienrath Köfide stand, empfangen. Die hauptsächlichsten Theile, Theater, das Panorama, der „Brand von Rom“ wurden besichtigt. Während der Kaiser mit Allerhöchstden Gästen das Modelltheater in der Ausstellung besichtigte, gelangte ein reizendes Kinderballett zur Aufführung. Nach Besichtigung des Panoramas verließen die Monarchen und der Kronprinz von Italien unter brausenden Hurrahs des Publikums die Ausstellung. Der König und der Kaiser sprachen dem Präsidenten und dem Vorstande der Ausstellung wiederholt die größte Anerkennung aus.

Gestern Abend 9 Uhr fand großer Zapfenstreich vor dem Schlosse statt; die Majestäten hörten vom Balkon aus zu 1100 Musikern und Spielern 6 Musikstücke und den großen Zapfenstreich aus. Der Lustgarten war bengalisch beleuchtet; nach Schluß brachte die immense

Menge begeisterte Hochs auf den Kaiser und den König von Italien aus.

Dem Vernehmen nach hat Seine Majestät der Kaiser am Freitag Abend gelegentlich des Hoffkonzertes dem Minister v. Boetticher persönlich Allerhöchste Glückwünsche und Anerkennung anlässlich der Annahme des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes ausgesprochen.

Der Bundesrath ertheilte in der am 23. d. M. unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretärs des Innern v. Boetticher, abgehaltenen Plenarsitzung dem Entwurf einer Declaration zu Artikel 3 der internationalen Reklamationconvention vom 3. November 1881 und dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushaltsetat für 1889/90 die Zustimmung. Schreiben des Präsidenten des Reichstags, betreffend die Beschlüsse des letzteren zu dem Antrage wegen Errichtung eines Reichszolltarifamts, zu der Petition mehrerer früherer Mitglieder einer Ortskrankenkasse wegen Wiederaufnahme in dieselbe zu den Pensionen wegen Unterjagung des Kaffeeterritoriums sowie zu dem diesjährigen Bericht der Reichsschuldenkommission, wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Der vom Reichstag angenommene Gesetzentwurf betreffend die Geschäftssprache der gerichtlichen Behörden in Elsaß-Lothringen wird zur Allerhöchsten Vollziehung vorgelegt werden. Mit der Ueberweisung des Gesetzentwurfs für Elsaß-Lothringen, betreffend die Erbschaftsteuer, wie er sich nach den Beschlüssen des Landesauschusses von Elsaß-Lothringen gestaltet hat, an die Ausschüsse für Justizwesen, für Zoll- und Steuerwesen und für Elsaß-Lothringen erklärte sich die Versammlung einverstanden. Die Ermächtigung des Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Hauptsteueramts zu Güstrow zur unbeschränkten Abfertigung des mit Anspruch auf Steuerergütung ausgehenden oder niedergelegten Zunders aller Art wurde nachträglich genehmigt. Endlich wurde über mehrere Eingaben in Zoll- und Steuerangelegenheiten Beschluß gefaßt.

Der Reichstagspräsident v. Levetzow ließ die Sympathie Kundgebung des Reichstags für Italien in amtlicher Form an den Reichskanzler gelangen. Die Ansprache des Präsidenten in der Sitzung vom 23. nach erfolgter Mitteilung der Resolution der italienischen Kammer der Deputirten vom 21. hatte folgenden Wortlaut:

„Der Dank, welchen die italienische Deputirtenkammer unter Zustimmung des Herrn Ministers Miceli unserm Kaiser und dem deutschen Volke für den seiner Majestät dem König von Italien, dem erhabenen Bundesgenossen unseres Kaisers bereiteteten Empfang votirt hat, berührt uns auf das Sympathischste! Solches hier zu erklären, diesen Gefühlen und unserer Freude über das zwischen Deutschland und Italien bestehende, den Weltfrieden sichernde Bündniß in geeigneter Weise und an geeigneter Stelle Ausdruck zu geben, dazu halte ich mich für ermächtigt.“

Vom Reichskommissar für Ostafrika, Hauptmann Wischmann, ist ein Bericht aus Bagamoyo vom 1. Mai eingegangen, welcher die ganze dortige Lage eingehend behandelt. Danach hat Hauptmann Wischmann 730 Mann schwarzer Truppen mit dem Mausergewehr bewaffnet und etwa 200 irreguläre Banyamwevi mit Vorderladern. Dieselben werden geführt von 20 Deutschen; außerdem verfügt Hauptmann Wischmann über einen geschlossenen Trupp von 40 Deutschen. Der Bericht betrifft im Weiteren nur die Vorbereitungen zum Angriff auf das Lager Nuhjiri's.

Aus Sansibar wird berichtet, daß Dr. Peters sich demnächst nach der Delagoa-Bai begibt, wo 400 Eingeborene bereit sind, die Vorräthe und das Gepäck der Emin-Pascha-Expedition zu transportieren.

Chemnitz, 25. Mai. Der Streik im Zwickauer Kohlenrevier wurde gestern beendet, im Revier Lugau-Delsnitz wird die Beendigung heute erwartet.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Mai. Da die ungarischen Reichstagsarbeiten nur langsam fortschreiten, wird ein Aufschub im Zusammentritt der Delegationen bis zur zweiten Hälfte des Juni für wahrscheinlich gehalten.

Italien.

Rom, 25. Mai. In dem am 27. Mai stattfindenden Konsistorium wird der Papst zehn ausländische Prälaten, darunter den Bischof von Passau und vier Bischöfe in partibus, prälatifizieren.

Frankreich.

Paris, 26. Mai. Die Deputirtenkammer beriet gestern den Antrag auf Ueberführung der sterblichen Ueberreste des Senators Carnot, Marcias und Baudins in das Pantheon. Der Deputirte Lesèvre Pontalis erklärte, gegen die Ueberführung der beiden Ersteren, welche Frankreich

billigerweise verherrlichen könne, keinen Einspruch zu erheben, aber er werde gegen den Vorschlag, soweit derselbe Baudin und die in Aussicht genommenen Förmlichkeiten betreffe, stimmen. Hierauf ward Artikel 1 der Vorlage, welcher bestimmt, daß die Ueberführung stattfinden hat, mit 368 gegen 157 Stimmen genehmigt. Die Zusatzbestimmung, daß die Ueberführung an einem der Jahrestage der Revolution, am 14. Juli, am 10. August oder am 22. September geschehen solle, gelangte mit 232 gegen 93 Stimmen zur Annahme, ferner Artikel 2, betreffend die Eröffnung eines Kredits von zusammen 50 000 Fr., mit 271 gegen 134 Stimmen.

Spanien.

Madrid, 25. Mai. Es heißt, die Regierung beabsichtige Anfangs Juni die Cortes zu einer neuen Session einzuberufen und wiederholt zu versuchen, das allgemeine Stimmrecht und das Budget herathen zu lassen. Gestern Abend fand ein Ministerrath statt. Die Minister stellten Sagasta ihre Portefeuilles zur Verfügung; derselbe lehnte jedoch ab und bezeugte den Ministern volles Vertrauen. Inzwischen wird ein Ausgleich versucht; sollte derselbe nicht erzielt werden, so dürfte die Bildung eines neuen Ministeriums unter Sagasta's Vorsitz unmittelbar bevorstehen.

Großbritannien.

London, 25. Mai. Der deutsche Botschafter Graf Hatzfeldt, der seit einigen Tagen unipäplich ist, geht heute auf kurze Zeit aufs Land und wird deshalb dem Empfange der Lady Salisbury auf dem auswärtigen Amte, zu Ehren des Geburtstags Ihrer Majestät der Königin Viktoria, nicht beiwohnen können.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 27. Mai.

Unsere Mittheilung über den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin in Baden-Baden vom 25. d. Mts. in Nr. 143 dieses Blattes ist dahin zu ergänzen, daß Höchstdieselben nach dem Frühstück bei Ihrer kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Olga von Rußland sich in das Hotel Meißner begeben haben und dort von Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter Augusta empfangen wurden.

Vorgestern Abend 54 Minuten nach 11 Uhr sind Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin in Karlsruhe eingetroffen, während die Ankunft Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin 13 Minuten nach 1 Uhr stattfand.

Der Kaufmann Oskar Kunze ist zum deutschen Konsul in Cajamarca (Peru) ernannt worden.

Neueste Telegramme.

Berlin, 27. Mai. Seine Majestät der König sowie Seine Königl. Hoheit der Kronprinz von Italien sind gestern Abend 9^{1/2} Uhr vom Anhalter Bahnhof abgereist. Es war keine Ehrenwache dort aufgestellt, weil der König incognito reist. Der König und der Kronprinz verabschiedeten sich von Seiner Majestät dem Kaiser auf die herzlichste Weise, sodann auch von den am Bahnhof erschienenen Prinzen, dem Grafen Herbert Bismarck, der Generalität, den Civilbehörden und von dem Oberbürgermeister. Der Kaiser reichte Crispien wiederholt die Hand. Graf Bismarck verabschiedete sich sehr herzlich von Crispien. Eine zahllose Menschenmenge vor dem Bahnhof brach bei der Abfahrt in brausende Hurrahrufe aus.

Strasburg, 27. Mai. (Privattelegramm.) Ein Extrablatt der amtlichen „Landeszeitung für Elsaß-Lothringen“ meldet, daß Se. Majestät der Kaiser verhindert sei, den beabsichtigten Besuch in Strasburg auszuführen.

Lübeck, 27. Mai. Im Hafen ist gestern ein großer Brand ausgebrochen. Drei Lagerschuppen mit den Zollniederlagen stunden in Flammen. Massenhaft dort aufgespeicherte Vorräthe von Baumwolle, Flachs und Stückgütern wurden zerstört. Der Schaden wird auf gegen 2 Millionen Mark geschätzt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.
Geburten. 21. Mai. Anna Maria Magdalena, V.: Adolf Hofherr, Kaufmann. — 23. Mai. Frieda, V.: Aug. Baas, Stadttagslöhner.

Geschließungen. 25. Mai. Carl Zimmermann von Gleimshain, Installateur hier, mit Marie Verbes von Daxlanden. — Josef Förger von Riegel, Diener hier, mit Margarethe Annemann von Weinheim. — Christian Essig von Bannweil, Fabrikarbeiter hier, mit Christiane Schwerdtle von Ruedorf.

PROSPECTUS.

4procent. steuerfreie consolidirte Goldrente des Königreich Griechenland,

aufgenommen auf Grund des Gesetzes vom 2./14. Februar 1889 im Betrage von
Griech. Drachm. Gold 125,000,000 = Lstr. 5,000,000 = Mark 100,000,000 D. R.-W.
Fr. 125,000,000 Nominal.

Diese 4proz. steuerfreie consolidirte Griechische Goldrente im Nominal-Betrage von Lstr. 5,000,000 wird auf Grund des nachfolgenden, in beglaubigter englischer Uebersetzung abgedruckten Gesetzes vom 2./14. Februar c. emittirt und ist in Gemäßheit des Königl. Decretes vom 6./18. Mai c. ausschließlich zur Convertirung der in Paris contrahirten 6proc. Anleihe des Königreich Griechenland vom Jahre 1879 im ursprünglichen Nominalbetrage von 60,000,000 Francs, der in London contrahirten 6proc. Anleihe vom Jahre 1888 im ursprünglichen Nominalbetrage von Lstr. 950,480, ferner der 6proc. Anleihe Missolonghi Agrinion im ursprünglichen Nominalbetrage von 3,756,720 Francs, sowie eines Theils der 6proc. inneren Anleihe vom Jahre 1874 bestimmt.

Die 4proc. steuerfreie consolidirte Griechische Goldrente wird nach drei Serien in Abschnitten über Griech. Drachm. Gold

500	=	L. Str.	20	=	Mark	400	D. R.-W.	=	500	Fr.
"	"	"	2500	"	"	100	"	"	2500	"
"	"	"	12500	"	"	500	"	"	12500	"

eingetheilt. Die Anleihestücke lauten auf den Inhaber und werden in griechischer, englischer, deutscher und französischer Sprache ausfertigt. Dieselben sind mit 40 halbjährlichen Zinscoupons versehen, nach deren Ablauf die Schuldverschreibungen in Athen, London, Berlin und Paris gegen Titres mit neuen Coupons, kostenfrei für den Besitzer, zum Austausch gelangen.

Die Coupons sind halbjährlich am 1. April und 1. October jeden Jahres in

Athen mit	London mit	Berlin mit	Paris mit
Griech. Drachm. Gold 10.—	L. Str. 8.—	Mark 8.—	D. R.-W. Frs. 10.—
" " " 50.—	" " " 2.—	" " " 40.—	" " " 50.—
" " " 250.—	" " " 10.—	" " " 200.—	" " " 250.—

zahlbar. Die Einlösung erfolgt
 in London bei Herren **Antony Gibbs & Sons** und **C. J. Hambro & Son,**
 in Berlin " dem Bankhause **S. Bleichröder,**
 in Paris und Athen bei den an diesen Plätzen bekannt zu gebenden Stellen
 in den betreffenden Währungen nach Maßgabe der den Coupons aufgedruckten Beträge und hat die Griechische Regierung diesen Zahlstellen den Couponsdienst der Anleihe zunächst für einen Zeitraum von 10 Jahren fest übertragen. Der erste Coupon wird am 1. October 1889 fällig.

Die Schuldverschreibungen und Zinscoupons der 4 pCt. consolidirten Griechischen Goldrente sind für immer von jeder gegenwärtigen und zukünftigen griechischen Taxe, Steuer oder sonstigen Abgabe frei.

Die Subscription auf die steuerfreie 4pCt. consolidirte Griechische Goldrente erfolgt sowohl im Umtausch gegen die oben erwähnten gekündigten 6pCt. Griechischen Anleihen, wobei die betreffenden Zeichnungen voll berücksichtigt werden, als auch gegen baare Zahlung, soweit nach dem Ergebniß der Umtausch-Anmeldungen noch Stücke-Material für Baarsubscribernten zur Verfügung stehen wird.

Die Subscription zum Umtausch findet in der Zeit vom 24. bis 31. dieses Monats
 in London bei Herren **Antony Gibbs & Sons,**
 in Paris und Athen bei den daselbst bekannt zu gebenden Stellen

unter den Bedingungen statt, wie sie an den betreffenden Plätzen zur Veröffentlichung gelangen werden.
 Die Subscription gegen Baarzahung erfolgt am

Freitag den 31. Mai 1889

und zwar in London bei Herren **Antony Gibbs & Sons** in Gemäßheit des von denselben zu veröffentlichenden Prospectus, sowie

in Berlin bei dem Bankhause **S. Bleichröder**

unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Zeichnungsanmeldungen erfolgen auf Grund des dem Prospect beigelegten Anmeldungsformulars während der üblichen Geschäftsstunden.
2. Der Subscriptionspreis beträgt Lstr. $77\frac{1}{8}$ für Lstr. 100 Nominal zuzüglich der laufenden Stückzinsen à 4 pCt. des Nominalbetrages vom 1. April c. bis zum Tage der Abnahme, das Lstr. zum Course von 20.40 Mk. umgerechnet. Beim Handel in diesem Papier an der Börse wird der unangemessene Umrechnungscours von 1 Lstr. = 20 Mk. zur Anwendung kommen.
3. Bei der Subscription ist eine Caution von 5 pCt. des Nominalbetrags baar oder in der Subscriptionsstelle geeignet erscheinenden Effecten zu hinterlegen.
4. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Beurtheilung der Subscriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.
5. Die Zuteilung erfolgt nach Ermessen der Subscriptionsstelle unter baldthunlicher Benachrichtigung an die Zeichner.
6. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 12. Juni c. ab gegen Zahlung des Preises geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet, ein Drittel der zugetheilten Stücke bis 20. Juni c.
 " " " " " " 10. Juli c.
 " " " " " " 30. Juli c.

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugetheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet bzw. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 500 Lstr. Nominal ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche bis zum 20. Juni c. ungetrennt zu reguliren.

7. Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke gelangen Interimsscheine zur Ausgabe, welche von der Subscriptionsstelle später kostenfrei gegen die definitiven Obligationen umgetauscht werden. Die von der deutschen Subscriptionsstelle ausgegebenen Interimsscheine und definitiven Stücke sind mit deutschem Reichsstempel versehen. Bei der deutschen Subscriptionsstelle können nur Interimsscheine, welche den deutschen Reichsstempel tragen, in definitive Obligationen getauscht werden.

Berlin, im Mai 1889.

S. Bleichröder.